

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

1910.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

+ Mit Bezug auf die jüngsten Reichstagsdebatten über die Schiffsabgaben wird von Wien aus erklärt, Deutschland könne in dieser Frage auf ein Entgegenkommen Österreichs nicht rechnen. Die deutsch-österreichischen Handelsverträge hätten mit dem Elbschiffahrtsvertrag gar nichts zu tun. Österreich wolle durchaus an der freien Elbschiffahrt festhalten. Ähnliches ist ja auch früher schon von österreichischen Ministern im Reichsrat erklärt worden.

+ Der deutsch-französischen Annäherung sollen Vorträge dienen, die der französische Schriftsteller J. Grand-Carteret in verschiedenen deutschen Städten halten will und dieser Tage in Düsseldorf gehalten hat. Das Thema lautet: Guillaume II jugé par les Français (Wilhelm II. im Urteil der Franzosen). Er bereitet übrigens die Herausgabe eines umfangreichen Buches vor, das den selben Titel tragen soll. Grand-Carteret würdigt in seinem Vortrage in sympathischer Weise die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms und kommt dann in allgemeinen politischen Ausführungen zu dem Schluss, daß die Leiden, die Frankreich und Deutschland einander in der Vergangenheit zugefügt hätten, sie einander nähern müßten; daß es nämlich sei, sich vor dem Spruch des Schicksals zu neigen; daß die Ereignisse von 1870 für das gegenwärtige Geschlecht schon Geschichte seien; daß, wie es keine „ewigen Leiden“ für die Individuen gebe, so keine „ewigen Zerwürfnisse“ für die Völker.

+ Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat im Interesse der Vereinfachung des Geschäftsganges und der Verminderung des Schreibwerks angeordnet, daß die Ortsbaubeamten und die mit den Befugnissen von solchen ausgestatteten höheren Baubeamten über die Annahme, Beurlaubung und Entlassung von Hilfskräften im Vertragsverhältnis, soweit dazu bisher die Genehmigung der Provinzialbehörden vorgezeichnet war, hinfür selbstständig zu befinden haben. Ferner hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Bestimmungen über die Vereinbarung von Kündigungsfristen und die Fortgewährung der Lohnvergütungen in Behinderungsfällen zugunsten der im Vertragsverhältnisse stehenden Landmesser und sonstigen technischen Hilfskräfte erweitert, um den aus den Kreisen der Beteiligten laut gewordenen Wünschen nach Möglichkeit entgegenzukommen.

Österreich-Ungarn.

* Der Gesetzentwurf über die Verlängerung des Privilegiums der österreichisch-ungarischen Bank, sowie des Münz- und Währungsvertrages ist den Abgeordneten in Wien und Budapest vorgelegt worden. Danach soll das Bankprivilegium bis Ende 1917 verlängert werden. Der von beiden Regierungen für Ende 1910 gekündigte Münz- und Währungsvertrag wird unverändert bis Ende 1917 prolongiert.

Türkei.

* Im türkischen Senat kam der Ankauf der ehemaligen deutschen Kriegsschiffe zur Sprache. Der frühere Minister Rıza bemängelte den Ankauf. Vom Großvezir wurde demgegenüber dargelegt, daß die Türkei, um allen Eventualitäten gewachsen zu sein, zwei fertige Schiffe habe kaufen müssen. Er hob ferner den Wert der deutschen Schiffe für die türkische Marine und den billigen Kaufpreis hervor und erklärte, die Regierung übernehme die volle Verantwortung für den Kauf in dem Bewußtsein, daß sie dem Lande einen großen Dienst erwiesen habe. Die Mehrheit des Senats nahm diese Erklärungen zustimmend auf.

Aus In- und Ausland.

Dresden, 1. Dez. Der König von Sachsen hat dem Staatsminister Dr. von Otto den Vorsitz im Gesamtministerium übertragen.

Dresden, 1. Dez. Die sächsische Regierung hat angeblich die Absicht, die Einfuhr gefunden Fleisches aus Holland und Dänemark zuzulassen, um der Fleischteuerung entgegenzutreten.

Bromberg, 1. Dez. Ein hiesiges Blatt kündigt die Anwendung des Enteignungsgesetzes für die nächsten Wochen an.

Wiesbaden, 1. Dez. Die europäische Fahrplankonferenz hielt ihre Hauptversammlung ab und hat als Ort für die am 14., 15. und 16. Juni 1911 stattfindende kombinierte Konferenz Stockholm und als Ort für die nächste europäische Fahrplankonferenz am 29. und 30. November 1911 Triest bestimmt.

Rudolstadt, 1. Dez. Nachdem die Leitung der Staatsgeschäfte der Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen bereits seit einiger Zeit in einer Hand vereinigt ist, soll jetzt auch eine Personalunion für die Finanzverwaltungen der beiden Fürstentümer angebahnt werden.

Paris, 1. Dez. Der Untersuchungsrichter hat angeordnet, daß der Camelot du Roy Lacour, der am 20. November den Angriff auf den Ministerpräsidenten Briand verübt hat, vor das Schlichtungsgesetz gestellt werde.

Lissabon, 1. Dez. Die Wahlen zur konstituierenden Kammer werden nach einer Entscheidung des Ministerrats im März nächsten Jahres stattfinden.

Athen, 1. Dez. Der Urheber des Anschlags auf den Zug, in dem Ministerpräsident Venizelos nach Volo fuhr, ist in der Person eines Bauern verhaftet worden; er hat seine Tat eingestanden.

Hof- und Personalmeldungen.

* Der preussische Gesandte in Hamburg, Graf Böben, ist erkrankt und befindet sich in einer Klinik zu Berlin.

* Der Chef der Zentralabteilung für das Schutzgebiet Kiautschou beim Reichs-Marineamt, Fregattenkapitän Brünighaus, ist von seiner mehrmonatigen Informationsreise in das Schutzgebiet nach Berlin zurückgekehrt.

* Der frühere Generalinspektor der Kavallerie Generaloberst Eder von der Planitz ist in Potsdam im 75. Lebensjahre gestorben.

* Wie aus Vemberg gemeldet wird, starb dort der ehemalige serbische Gesandte in Wien und Berlin Milan Christich.

Deutscher Reichstag.

(91. Sitzung.) CB. Berlin, 1. Dezember.

Das Haus setzte heute zunächst in sehr ausgedehnten Erörterungen die Kritik des neuen

Kurpfuscher-Gesetzes

fort. Abg. Dr. Mayer-Kaufbeuren (3.) gibt an, daß Mißstände bestehen, meint aber, daß die Vorschläge der Vorlage weit über das Ziel hinausschießen. Das Studium allein mache es nicht. Es gäbe auch Personen, die ein natürliches Talent zum Heilen besäßen. Man solle nur an die Brieknische Wasserheilsmethode und an die Verdienste des Warrers Kneipp denken.

Abg. Stücken (Soz.) erinnert ebenfalls an den Pfarrer Kneipp, der für zahlreiche Kräfte ein Lehrer gewesen sei. Mißstände beständen auf anderen Gebieten, insbesondere auf dem Gebiet des Nihilismus und der Gefühlsbetriebe. Besonders schlimm sei, daß sich manche Kurpfuscher einen Arzt engagierten und unter dessen Firma weiter pfuschten. Bei uns seien offenbar Kräfte für alles zu haben.

Abg. Struve (fortsch. Vp.) protestiert gegen die von sozialdemokratischer Seite gegen die Kräfte gerichteten Angriffe. Auffällig sei, daß die Rechte unter Berufung auf die bürgerliche Freiheit sich fast auf die Seite der Kurpfuscher

stellen zu wollen scheine. Redner wendet sich weiter gegen den Abg. Dr. Fabbrer, der gestern auffälligerweise populäre Schriften empfohlen habe, selbst aber in einer Broschüre „Ich bin gesund“ die Maffaroni-Rudeln einer bestimmten Fabrik empfehle. (Große Heiterkeit.)

Abg. Stresemann (natl.) protestiert dagegen, daß man das Königreich Sachsen als Ort des Kurpfuschertums verleihe. In Berlin gäbe es viel mehr. Das Gesetz gäbe dem Bundesrat zu viel Blankovollmachten. Auch dieser Redner tritt für die ehrlich streitenden Naturheilkundigen ein. Abg. Fabbrer (3.) gibt die Erklärung ab, daß er auf die gegen ihn gerichteten Angriffe in der Kommission antworten werde.

Damit schließt die Debatte. Die Vorlage wird an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen.

Es folgen die beiden Interpellationen des Zentrums und der Nationalliberalen über die

Bekämpfung der Rebschädlinge.

Die Zentrumsinterpellation verlangt ganz allgemein eine Verständigung der beteiligten Staaten zu wirksamem Kampf gegen die Rebschädlinge; die nationalliberale Interpellation verlangt Bereitstellung von Reichsmitteln in größerem Umfang als bisher, insbesondere zur Erforschung wirksamer Bekämpfungsmethoden.

Abg. Dr. Jaeger, der die Zentrums-Interpellation begründet, schildert die Not der Winzer und verlangt reichs-gesetzliche Maßnahmen gegen die Rebschädlinge, nicht nur gegen die Rebblaus, nach dem Muster Bayerns, das speziell für die Pfalz bereits großzügig vorgegangen sei.

Abg. Dr. Blankenhorn begründet in einstündiger Rede die nationalliberale Anfrage. Das Umsichgreifen der Schädlinge habe einen Notstand unter den Winzern herbeigeführt, wie er bisher noch nie in Deutschland vorgelegen habe. Redner verlangt einen Steuernachschuß, sowie die Lieferung von Kupfervitriol und ähnlicher bewährter Mittel auf Staats- bezw. Gemeindegeldern.

Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt in seiner Erwiderung, die Winzernot sei natürlich Gegenstand der lebhaftesten Sorge der Verbündeten Regierungen, die Hilfe sei aber nicht Sache des Reichs, sondern der einzelnen Staaten. Der Staatssekretär schildert eingehend die Gefahren der Rebschädlinge und die Mittel zu ihrer Bekämpfung. Verschiedentlich, und zwar von Zoologen, Chemikern und Botanikern, habe man umfassende Experimente, namentlich bei dem Heu- und Sauerwurms, angestellt. Die vom Abg. Jaeger erwähnten Versuche der bayerischen Regierung in der Pfalz würden auch in Berlin mit Interesse verfolgt. Natürlich könnten alle die Maßnahmen nur dann Erfolg haben, wenn sie zwangsweise ein- und durchgeführt würden.

Abg. Huber (Soz.) verlangt, daß nicht nur die Mittel zur Bekämpfung der Rebschädlinge auf öffentliche Kosten übernommen werden sollen, sondern auch die Arbeit der Weinbergbauern vergütet werde.

Ein bayerisches Bundesratsmitglied appelliert an die Mithilfe der weinbauenden Bevölkerung. Abg. Raumann (fortsch. Vp.) schildert die allgemeine Not der Winzer, die allerdings nicht nur durch die Rebschädlinge bedingt sei. Der Kampf gegen die Rebschädlinge müßte durch die Gemeinden geführt werden.

Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

lokales und Provinzielles.

Salver, den 2. Dezember 1910

* Der evangelisch-luth. Erziehungsverein der Provinz Westfalen veröffentlicht seinen 6. Jahresbericht über die Edardts-Hausarbeit. Wir entnehmen daraus einige Zahlen und Daten, die uns von allgemeinem Interesse zu sein scheinen: Der genannte Verein hat in den vergangenen 6 Jahren seines Bestehens insgesamt 2279 Kinder in dem Edardts-Haus versorgt. Davon waren 1742 Waisen, ortsarm, landarm u., und 537 waren Fürsorgezöglinge. Das Edardts-Haus nimmt nur Kinder unter 14 Jahren auf; die meisten sind sogar unter 9 Jahre alt. Schwestern aus dem Diakonissenhaus Saxept tun den aufopferungsvollen und schweren, aber doch segensvollen Dienst der Erziehung an den Kindern. Im letzten Berichtsjahr hat der Verein 254 Kinder in sein Haus aufgenommen; davon waren 23 Vollwaisen, 88 Halbweisen, 98 Fürsorgezöglinge; 44 Kinder stammen aus gemischter Ehe und sind als „konfessionell gefährdet“ bezeichnet. — Die häuslichen Verhältnisse aus denen die Kinder kommen, sind die denkbar traurigsten. Vor allem spielt die Trunksucht (und damit meist verbunden die Unzucht) eine schaurige Rolle als Verderberin der Kinder. 73 der diesjährigen Kinder stammen aus notorischen Trinkerfamilien; sie kommen meist in einen Zustand flüchtiger Verwahrlosung im Edardts-Haus an. Um so erfreulicher sind die guten Erziehungsresultate, die der Verein bei seinen Zöglingen erzielt. Die Kinder, die möglichst bald in den Dörfern und kleinen Städten des Ravensberger Landes untergebracht werden, machen sich meist gut und fühlen sich in der neuen Umgebung heimisch und zufrieden. Der Bericht sagt: „Manchmal kann das Verhältnis rechter Kinder zu Vater und Mutter nicht herzlicher und besser sein als das unserer Zöglinge zu ihren Pflegeeltern“. — Es ist kein Zweifel, daß sich solche Hauseltern um unser Volk in hervorragender Weise verdient machen. Denn die Kinder, welche sie aufnehmen, würden sicher dem völligen leiblichen und geistigen Verderben verfallen, sie würden unsere Armenhäuser, Zerknirschungen und Zuchtanstalten bevölkern oder einem frühen Tode zur Beute werden, wenn sie in der alten Umgebung blieben, während sie so meist zu tüchtigen, braven Menschen heranwachsen. Uebrigens mag darauf aufmerksam gemacht werden, daß von den 254 aufgenommenen Kindern 210 aus Westfalen, und von diesen wiederum 167 aus dem Reg.-Bez. Arnberg, sonderlich aus dem Industriegebiet stammen. Der Verein ist im Begriff, in Schweicheln bei Herford eine neue große Erziehungsanstalt zu bauen, da das jetzige Haus längst nicht mehr ausreicht. Er erbittet für diesen Zweck die opferfreudige Mithilfe aller Kreise der Provinz. Um endlich einem weitverbreiteten Irrtum einmal abzuhelfen, sei schließlich darauf hingewiesen, daß der evgl. luth. Erziehungsverein nicht ein Zweig der großen Betheler Anstalt ist. Er steht ihr völlig selbstständig gegenüber, hat seinen eigenen Vorstand, seine eigenen Beamten, seine eigene Rassenführung. Es ist also nicht zutreffend, wenn man jetzt verschiedentlich in den Blättern liest, die Anstalt Bethel baue die Erziehungs-kolonie in Schweicheln. Bethel hat mit diesem Bau nicht das Geringste zu tun. — Natürlich bestehen zwischen dem Erziehungsverein und der Anstalt Bethel die engsten Beziehungen sowohl historischer als persönlicher Art. Der Vorsitzende des Erziehungsvereins z. V. ist zugleich Pfarrer an der Zionsgemeinde auf Bethel. Aber der Verein ist völlig selbstständig und unabhängig von Bethel. Wer also für Bethel einen Beitrag zahlt, hat damit noch nichts für den Erziehungsverein getan — und umgekehrt.

* Zum Direktor des Provinzial-Hochschullegiums für Westfalen an Stelle des zurückgetretenen Regierungspräsidenten v. Gieseler ist Regierungsrat Peters in Koblenz unter Ernennung zum Oberregierungsrat berufen worden. Die Provinzial-Schulräte Dr. Flügel und Böwer wurden zu Geheimen Regierungsräten ernannt.

+ Balbert, 2. Dez. Herr Hilfsprediger Hildebrandt aus Essen, welcher am 21. Oktober zum Pfarrer unserer Gemeinde gewählt wurde erhielt in den vorigen Tagen seine Bestätigung von dem Konsistorium in Münster, voraussichtlich kommt Herr Hilfsprediger Hildebrandt am Mittwoch, den 7. Dezember nach hier. Die Einsegnung erfolgt dann am Sonntag, den 11. Dezember in Vertretung des erkrankten Herrn Superintendenten Ged in Meinerzhagen durch Herrn Pfarrer Repp aus Hülseheid.

Altena, 1. Dez. Der bei der Firma Basse und Selve beschäftigte Schreiner Schildekamp stürzte in der Nähe der Ortschaft Heggen auf dem Nachhausewege in der Dunkelheit ins Wasser und ertrank.

Herforn, 1. Dez. Gestern nacht entstand in einer Nebenstraße ein Bruch des Hauptgasrohrs. Das Gas strömte in die Keller der Häuser. Durch Einatmung von Gas erkrankten eine Anzahl Frauen und Kinder.

Hagen, 20. Nov. In der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der vom Sauerländischen Gebirgsverein beschlossene Einrichtungsplan von Herbergen für wandernde Volksschüler zugestimmt. Der für die Ausrichtung einer Unterkunftsstelle erforderliche Betrag wurde bewilligt. Die Verammlung erklärte sich weiter damit einverstanden, daß den städtischen Beamten und Lehrern fällige Gehälter schon am 15. Dezember ausbezahlt wird. Für die Volkszählung wurden die verlangten Mittel bereitgestellt. Von sozialdemokratischer Seite wurde Beschwerde darüber geführt, daß auf den polizeilichen Erlaubnischeinen der Zusatz „Herr“ fehle. Die Gewerkschaften würden zukünftig in ihren Eingaben nur noch an den P. Cuno, P. Becker usw. weiter schreiben, wenn man verwaltungsseitig keine Änderung eintreten lasse. Der Beschwerde soll abgeholfen werden.

Hagen, 1. Dez. Die Hauptversammlung des Sängerverbandes Südwestfalen beschloß, das nächste westfälische Sängerfest im Jahre 1914 in Hagen zu veranstalten.

Witten, 1. Dez. Am Montag waren es vier Jahre, daß ein großes Unglück — die Roburkatastrophe — über unsere Stadt hereinbrach. Es wurden, wie in den Jahren vorher, die Gräber der verunglückten Feuerwehrleute Schlerhoff und Haulappe von den Kameraden mit Kränzen geschmückt. Viele Personen leiden heute noch an den Verletzungen, die sie damals davongetragen haben. Die durch die Detonation hervorgerufenen Schäden sind den davon betroffenen Bürgern noch nicht ersetzt worden.

Arnsberg, 1. Dez. In der Woche vom 20. bis 26. November ereigneten sich im Regierungsbezirk insgesamt 863 anstehende Krankheitsfälle. Es erkrankten an Diphtherie 95 Personen, davon entfielen auf Dortmund-Stadt 7, -Land 10; an Scharlach 116 Personen, an Typhus 21 Personen.

Wilspe, 1. Dez. Nach einer Meldung der Eisenbahnverwaltung ist gestern mittag gegen 2 Uhr auf den nach Barmen-Düsseldorf fahrenden Schnellzug in der Nähe der hiesigen Station ein scharfer Schuß abgegeben. Ein Fenster ist zertrümmert und ein Reisender leicht verletzt worden. Die polizeilichen Ermittlungen waren bisher ohne Erfolg, es scheint aber, als wenn es sich nicht um einen Schuß, sondern um einen von Kindern geschleuderten Stein handelt.

Attendorn, 1. Dez. Hier wurde am Montag ein junger Mann schwer verletzt aus der Bigge gezogen. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Der Verletzte war bei einer Schlägerei in Fimmentrop schwer verletzt und dann ins Wasser geworfen worden.

Dortmund, 30. Nov. Geldschrankräder. Nachts kletterten Einbrecher dem Amtshause einen Besuch ab. Sie versuchten in das Kassenzimmer einzudringen, ergriffen aber die Flucht, als die elektrische Alarmanlage ihre Schuldigkeit tat. Die Einbrecher ließen in der Eile zwei Flaschen mit Sauerstoff zurück, die jedenfalls beim Anbohren der Geldschränke gebraucht werden sollten. In den Schränken befanden sich über 200 000 Mark.

Dortmund, 30. Nov. Der im Zusammenhang mit dem Konkurs der Niederdeutschen Bank verhaftete Direktor der Sauer Bank, Quanz, ist aus gesundheitlichen Rücksichten aus dem hiesigen Gefängnis in das Zentralgefängnis Berl überführt worden.

Lippstadt, 30. Nov. Sauerländische Bahnbauten. Hier fand eine Sitzung von Vertretern der Westf. Landes-eisenbahn, der Städte Lippstadt und Meschede und des Kreises Meschede statt, zwecks Besprechung der Eisenbahn-pläne Warstein-Stamm-Meschede und Warstein-Hirschberg-Bennemmen-Meschede. Die Vorarbeiten wurden der Westf. Eisenbahn übertragen. Die Pläne erfordern 2 Millionen und 2 1/2 Millionen Mark.

Gelsenkirchen, 30. Nov. Gestern abend wurde auf seiner Arbeitsstätte an der Bochumerstraße der Former Dieckste unter eine Form gepreßt, wodurch der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Mann starb kurz darauf.

Von der Wölnetal-Sperre, 1. Dez. Infolge der ungünstigen Witterung ist die Arbeit an der Sperre eingestellt und die Arbeiter sind der Heimat zugereist. Die Wiederaufnahme der Maurerarbeiten wird Anfang April erfolgen. Der Unternehmer hofft, die Fertigstellung der Sperre eine gute Spanne Zeit vor dem bestimmten Termine bewältigen zu können.

Kadevornwald, 1. Dez. Der neue Pfarrer der hiesigen Gemeinde Pastor Ziemer, ist am Sonntag durch den Superintendenten Rübenstrunk feierlich in sein Amt eingeführt worden. — Ein frevelhafter Streich ist der freiwilligen Feuerwehr zu Landwehr gespielt worden. Bisher noch nicht ermittelte Täter haben aus dem Feuerwehrschuppen den Korb zum Saugschlauch, ein Strahlrohr und ein Zubringerrohr entwendet, offenbar in der Absicht, die Tätigkeit der Wehr bei einem Brande lahmzulegen. Als nun die Wehr am Sonntag abend ausrücken wollte, um bei dem Brande eines Hauses in Wolfshölz einzugreifen, wurde das Zubringerrohr entwendet. Zum Glück hatte die Wehr vor einigen Tagen ein neues Strahlrohr erhalten, so daß sie ohne Verspätung auf der Brandstelle eintraf. Leider war von dem Hause nichts mehr zu retten; es brannte bis auf den Grund nieder. Dagegen konnten die hartbedröhten Nachbarhäuser erfolgreich geschützt werden. Die gestohlenen Gegenstände sind inzwischen wieder in den Schuppen gelegt worden. Es scheint demnach der Diebstahl mit dem Brande in auffallenden Zusammenhang zu stehen. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Buer, 30. Nov. Einen tragischen Tod fand gestern früh auf der Landstraße Buer-Westerholt in der Vöchterheide der Bergmann Vinzenz Sawalla aus Reddinghausen. Er sprang von seinem Möbelwagen so unglücklich ab, daß er von den Rädern überfahren und sofort getötet wurde. Den Tod des Ernährers beweinen Frau und 5 Kinder.

Ohligs, 1. Dez. Eine nette Verlobungsfeier beging hier ein Arbeiter. Er hatte seine besten Freunde eingeladen. Die anfangs harmonisch verlaufene Feier endigte mit einer Schlägerei, wobei der Bräutigam eine schwere Tracht Prügel erhielt. Er schloß sich jedoch nach einigen Tagen mit seinen Freunden wieder aus, und man beschloß die Feier noch einmal zu begehen. Aber auch diese Feier nahm für den Bräutigam wieder einen recht schlechten Ausgang. Die Gemüter erhitzten sich nach einiger Zeit so, daß es wieder zu Streitigkeiten kam; diesmal wurde der Arbeiter so mißhandelt, daß seine Aufnahme ins Krankenhaus erfolgen mußte.

Röln, 1. Dez. Während vom Main und Neckar langsame Fallen des Wassers gemeldet wird, ist der Rhein ständig im Steigen begriffen. Da vom Oberlauf Hochwasser gemeldet wird, mußte der Fährbetrieb eingestellt werden. Die linksrheinischen Nebenflüsse find an vielen Stellen über die Ufer getreten. Zwischen Gensingen und Laubenheim bildet die Nahe einen großen See. In Röln überschwemmt das Wasser bereits die Uferstraßen. Die erste Beschränkung für die Schifffahrt ist eingetreten.

Bälten, 1. Dez. Drollige Wahlkuriositäten von der letzten Stadtratswahl erzählt der Sprecher a. N. So gab ein Wähler seine Stimme ab für die Ersatzreserve, ein anderer stimmte für die Ergänzungssteuer. — Ein Liberaler trat bei einem Bürger ins Haus, um ihn zur Wahl zu animieren. Der Mann wies darauf hin, daß seine Frau abwesend sei und er die Kinder nicht ohne Aufsicht lassen könne. Bereitwillig erbot sich der Liberale, für die Zeit der Abwesenheit bei den Kindern zu bleiben. Der Wähler ging und wählte — Zentrum! Nach einer halben Stunde kehrte er zurück und löste das liberale Kindermädchen ab!

Duisburg, 30. Nov. Infolge des nebeligen Wetters trieb das letzte Schiff eines Schlepptuges gegen einen Pfeiler der Hochfelder Eisenbahnbrücke. Das Schiff wurde stark beschädigt und zur anderen Seite geschleppt. Hier brach es in der Mitte durch und sank.

Nah und Fern.

Gelegenheit. Die Gelegenheit ist eine Kraft, die oft Wunder wirken kann. Daß sie eine bestimmte Beziehung zur Liebe hat, ist allgemein bekannt. Das Sprichwort hat diese Weisheit festgehalten und vererbt sie auf die Geschlechter, die es sonst nicht erfahren hätten. Nun kann diese Liebe aber auch den Dingen gelten. So nichts zu suchen, geht man spazieren, da kommt man an eine Auslage, wo „per Gelegenheit“ etwas sehr billig zu kaufen ist. Und — hoppla, mein Mädchen — hat man sich in einen Gegenstand verliebt; so gründlich noch dazu, daß man ihn unter allen Umständen „billig“ erwerben muß. Es gibt eben Menschen, die man als Gelegenheitskäufer bezeichnen muß. Sie bilden sich ein, daß sie billig zu allerlei Stücken kommen, und vergessen, daß man in Billigkeiten sein Geld los wird. Der Volksmund sagt: es sollen nur wirkliche Bedürfnisse befriedigt werden. Die Hausfrau, die ihr Reich liebevoll und verständnisvoll mit prüfenden Blicken überschaut, weiß immer, wo es fehlt. Ihre Politik muß dahin gehen, mit dem ihr anvertrauten Gelde schaltend, nach Dringlichkeit und nach den augenblicklichen Besonderheiten die Bücher zuzustopfen. Das Geld muß sie nicht jucken. Und mag sie vor noch so „reizenden“ Gelegenheiten stehen, sie sollte nur kaufen, was sie wirklich braucht. Kluge Menschen kaufen in realen Geschäften. Denn sie wissen: gute Waren kosten gutes Geld. Die Billigkeit der Gelegenheitswaren wird schon ihren Grund haben. Denn vernehmen tut heut keiner was. Und die Zahl der Händler ist klein, deren Geschäftsgrundlag es ist: an jedem einzelnen Stück kann verloren werden. Aber die Masse muß es bringen. Im Monat Dezember, wo unser Geld die peinliche Neigung hat, zu desertieren, ist es am klugen, gelegentlich ein paar alltägliche Ansuchen über die „guten Gelegenheiten“ zu äußern. Das Publikum ist der Erzieher der Industrie. Sie kann das Beste machen, wenn es verlangt wird.

Eisenbahnunglück im Rheinland. Der Güterzug von Düsseldorf nach Opladen stieß im Bahnhof Zimmigst auf einen ausfahrenden Eisenbahnzug. Die beiden Lokomotiven wurden aus dem Gleise gehoben, die Güterwagen wurden ineinandergeschachtelt. Etwa zwanzig sind total zertrümmert. Nach vorläufiger Feststellung sind

zwei Eisenbahnbeamte getötet, fünf schwer und eine ganze Anzahl leicht verletzt. Einige Eisenbahnbeamte werden noch vermisst. Es ist möglich, daß sie sich nach Hause begeben haben, man fürchtet aber, daß diese Beamten auch unangekommen sind.

Selbstgestellung des Mörders Hauptmann Meunier. Der Mörder der Baronin Ollivier in Paris hat sich selbst gestellt, aber nicht der Polizei, sondern dem Marine-Ministerium, dem er als Kolonialoffizier untersteht. Nach kurzem Verhör wurde er, der mit einem abgetragenen Zivilanzug bekleidet war, in einem Automobil in die Präfectur gebracht. Dem Sicherheitschef Samard erzählte Meunier, wie er die Baronin kennen gelernt hat. Er sagte weiter, daß er in den ganzen zwölf Tagen nicht aus den Kleibern gekommen sei. Er habe sich meist in Spelunken und Nachtclubs herumgetrieben und sei wiederholt als Beschpreller verprügelt worden, wurde aber seines verwilderten Aussehens wegen nirgendwo erkannt. Seit Verbrechen will er im Zustande völliger Trunkenheit begangen haben.

Cook gibt seine Plankereien zu. Nach New Yorker Meldungen erklärt der Nordpolforscher Dr. Cook in einem Artikel im dortigen „Hamptons Magazine“, er müsse nach reiflicher Überlegung bekennen, daß er nicht wisse, ob er den Nordpol erreicht habe oder nicht. Er glaube, daß sein Geisteszustand durch die Strapazen der Polarfahrt gelitten habe. Er sagt u. a.: „Ich war halb verrückt infolge monatelanger Einsamkeit und Hungerleidens und kam so zu dem Glauben, daß ich den Nordpol erreicht hätte. Mein ganzes Leben war stets von einem überwältigenden, ehrgeizigen Wunsche, etwas zu erreichen, erfüllt, und mein glühendstes Verlangen war, den Nordpol zu erreichen. Ich habe vorher keinerlei Erklärungen an irgendeinen Menschen abgegeben. Alle angeblichen Interviews mit mir waren reine Erfindungen. Nach meiner Flucht habe ich mich niemals verkleidet. Den größten Teil der Zeit verbrachte ich in London, und ich bin niemals erkannt worden. Jetzt wünsche ich, in mein Vaterland zurückzukehren.“ Er soll in Europa sein.

Die Alteste vom Niederrhein. Die Älteste M.-Glabacherin, die Witwe Wilhelm Joebges, ist in ihr hundertstes Lebensjahr eingetreten. Der Männergesangsverein Niederstapel in M.-Glabach brachte ihr aus diesem Anlaß ein Ständchen. Die Greisin ist noch geistig und körperlich frisch und rüstig.

Neues von der Wünschelrute. Der Landrat von Uslar hat mit seiner Wünschelrute in Hadersleben nach Wasser gesucht. Ostlich vom Bahnhof war keine Wirkung zu erzielen, sobald der Landrat aber die westliche Seite vom Bahnhof betrat, zeigte die Rute kräftige Anschläge. Es soll nun an diesen Stellen nach Wasser gebohrt werden.

Das Ständchen per Telephon. Von einer hübschen, gewiß nicht alltäglichen Verwendung des Telephons berichtet man aus Celle: Dort feierte jüngst ein langjähriges Mitglied des Männergesangsvereins Nebensdorf-Dangenstorf (Kreis Lüneburg), das jetzt in Badrau, einige Stunden von Nebensdorf entfernt wohnt, seine Silberhochzeit. Am Abend des Festtages wurden der Jubilar und seine Frau ans Telephon gerufen, damit sie ein „Fern-Ständchen“ des genannten Gesangsvereins entgegennehmen. Frohen Sinnes hörten abwechselnd Mann und Frau die Ovation ihrer Freunde und revanchierten sich dann ebenfalls per Telephon, indem sie ein beträchtliches Quantum Bier zum Dank für den Verein bestellten.

Wie ein Paar aus der verkehrten Welt nahmen sich zwei Heiratslustige aus, die jüngst in Amerika vor dem Standesbeamten erschienen. In South Bend im Staate Indiana vermählte sich eine hässliche Dame, Miss Grace Gilbert, mit einem wohlhabenden Farmer namens Calvin. Der Bräutigam hat ein vollkommen glatt rasiertes Gesicht, und da war es denn nicht zu verwundern, daß dem Standesbeamten von South Bend bei der Trauungszeremonie der kleine Irrtum passierte, alle für den Mann bestimmten Fragen an die mit dem schönsten Vollbart gezeichnete Braut zu richten. Doch keinen Augenblick geriet die hässliche Schöne in Verlegenheit. Ruhig machte sie den bestürzten Beamten auf sein entschuldigendes Versehen aufmerksam. In der Tat nahm sich der bartlose Gentleman mit dem leicht gelockten Haar, dessen Gestalt ein langer Wüster fast bis zu den Füßen einhüllte, neben seiner stattlichen Auserwählten, deren Bart tief auf die Brust herabhang, wie ein verkleidetes Mädchen aus.

Soziales Leben.

*** Zum Lohnkampf in der Edelmetallindustrie.** Der Arbeitgeberverband der Bijouterie-Fabriken, so wird aus Wiesbaden gemeldet, hat die Stilllegung sämtlicher Fabriken bis zum 2. Januar beschlossen. Die Arbeitswilligen sollen Unterstützung erhalten.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Moabiters Aufruhrprozess. (Sechzehnter Tag, 1. Dez.) Nach eintägiger Pause wurde heute die Verhandlung fortgesetzt. Nach Eröffnung der Sitzung wurde in der Erörterung des Falles noch fortgefahren. Es handelt sich um den Vorfall in der Nacht zum 26. September, bei dem der Schutzmann Köppe von dem Angeklagten durch einen Messerstich schwer verletzt wurde. Dann wird der Fall Frau Friele besprochen. Schutzmann Bengisch befand: Er habe sie zurückgestoßen und dann festgenommen, als sie schimpfte. Bei ihrer Stillierung habe sie noch Widerstand geleistet. — Frau Friele stellt den Vorgang wesentlich anders dar. Sie sei gleich „gestuft“ worden und zwar derartig, daß ein Mann aus dem Publikum dem Beamten zurief: „Stuf doch deine Oble so!“ Als sie die Wache betrat, habe sie gleich einen Schlag ins Gesicht bekommen. Schutzmann Bengisch bestreitet, die Frau gestoßen oder geschlagen zu haben. Frau Friele bleibt jedoch dabei, daß man sie mißhandelt hätte. Der nächste Anklagefall betrifft den Arbeiter Heide. Die Erörterung dieses Falles dehnt sich beträchtlich aus und wird auch nach der Mittagspause fortgesetzt. Aussagen des Angeklagten und verschiedener Schutzeleute als Zeugen widersprechen sich direkt. Die Verhandlung wird schließlich auf Freitag vertagt.

§ Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Leipzig verurteilte die beiden Stallschweizer Schwinger aus Freiberg und Schalkowsky, welche im Mai die 77 Jahre alte Witwe Gismann in Portitz ermordet und beraubt hatten, zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

§ Verurteilte Raubmörder. Vom Schwurgericht in Halle a. S. wurden die Raubmörder Opitz und Behrendt, die im August den polnischen Arbeiter Bojko auf bestialische Weise ermordet und beraubt hatten, verurteilt: Opitz zum Tode, zwei Jahren Gefängnis und zehn Jahren Ehrverlust, Behrendt zu vier Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Dez. Während man gestern hoffte, des Feuers bald Herr zu werden, ist heute der Brand wieder stetig im Wachsen begriffen. Tank 6 brennt immer intensiver. Die Gefahr für die benachbarten Behälter ist dadurch wieder auf höchste gestiegen.

Reuf, 1. Dez. Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurden umfangreiche Diebstähle entdeckt, ganze Waggonsladungen wurden ausgeräumt. Der Hauptschuldige und mehrere Bahnarbeiter wurden verhaftet.

Stuttgart, 1. Dez. Geheimrat Dr. von Pfeiffer hat aus Anlaß seines 75. Geburtstages der Stadt 100 000 Mark zu wohltätigen Zwecken überwiesen.

Mainz, 1. Dez. Hier wurde ein Dienstmädchen, als es von einem Kirchgang nach Hause zurückkehrte, von einem unerkannt gebliebenen Einbrecher durch einen Messerstich auf der Stelle getötet.

Wien, 1. Dez. Das kaiserliche Jagdschloß bei Soltes an der mährisch-ungarischen Grenze ist niedergebrannt. Es enthielt viele wertvolle Jagdtrophäen.

Paris, 1. Dez. Das unter dem Verdacht der Ermordung des Notars Ranson verhaftete Fräulein Senaillet wurde nach Entrichtung einer Kaution von 6000 Frank in Freiheit gesetzt.

Angers, 1. Dez. An der Küste der Bretagne herrschen heftige Stürme. Das Hochwasser der Loire hat die Dredschweiben des hiesigen Bahnhofs fortgerissen.

Toulon, 1. Dez. Ein Boot des französischen Torpedobootsgeräters „Sabretache“ kenterte, als es mit sieben Mann an Land fuhr. Zwei Matrosen sind ertrunken.

Montjoie, 1. Dez. In der Halle der Webervereinsgesellschaft auf Conthen geriet ein 18jähriger Burche in die Transmision. Ihm wurde der Kopf zerquetscht und beide Beine gebrochen. Der Tod trat sofort ein.

Zürich, 1. Dez. Seit einiger Zeit hielt sich in einem hiesigen Hotel Felix Böcklin, ein Sohn Arnold Böcklins, auf. Da er die Hotelrechnung nicht bezahlen konnte, jagte er sich, als er verhaftet werden sollte, eine Kugel in den Kopf. Er ist schwer verletzt.

Bologna, 1. Dez. Unbekannte Diebe raubten aus der Dreifaltigkeitskirche drei goldgestickte Messgewänder und viele kostbare Geräte. Die Messgewänder waren ein Geschenk des Papstes Benedikts XIV.

Budapest, 1. Dez. Bei dem Dörchen Elsdörnas brachen beim Eislauf zehn Kinder ein. Keines von ihnen konnte gerettet werden.

Bäumner & Cie. Inh. R. Lehmkuhler Hagen

Mittelstrasse 21 -:- Fernruf 538.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren in bekannter Güte zu wohlfeilen Preisen.

Eigene Uhrmacherei. Spezialität: Trauringe. Jede Gravur gratis. Eigene Uhrmacherei.

Nichtgefallende Sachen werden bereitwilligst nach dem Feste umgetauscht, Sonntag bis 7 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Prämiert mit der Goldenen Medaille.

Prämiert mit der Goldenen Medaille.

Radfahrer-Verein Halver
gegründet 1910.
Samstag, den 3. Dez.,
abends 9 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.
Der Vorstand.
Bumpnickel
empfiehlt
Frau E. Lausberg,
Halver.
Frische geräucherte
Bückinge
3 Stück 25 Pfg.
Kiste 1.55 Pfg.
H. Schäderrmann, Halver.

Ww. Maria Schmid
Schalksmühle
empfiehlt in grosser, schöner Auswahl
zu billigen Preisen
Manufaktur-, Woll-, Weiss- und
Kurz-Waren,
Kleiderstoffe, Putzartikel, Wäsche
und Unterzeuge aller Art.
Oberhemden, Chemisets, Serviteurs,
Kragen und Manschetten. Hosen-
träger, Handschuhe, Kravatten,
Schirme, Korsetts, Unterröcke,
Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe,
Vorlagen etc. etc.

Carl Dösseler, Buschhausen
empfiehlt
Christbaumschmuck in allen Preislagen.
Drogen, Chemikalien, sowie sämtlich frei-
gebere, Arzneimitteln, Med. Seifen, Artikel
zur Haar-, Haut- und Zahnpflege, Kranken-
weine. I. Speiseöl 80 Pfg. I. Malz-
kaffee 30 Pfg. Maschinenoel, Futterkaffee,
Bogelsamen usw. Gold- Silber- und
Kupferbronze, Lederfett, Fußbodenlack, Cacao.

Konserven
Gemüse-Erbjien
2 Pfd.-Dose 27 Pfg.
Junge Erbjien
2 Pfd.-Dose 42 Pfg.
Junge Schneidebohnen
2 Pfd.-Dose 32 Pfg.
Junge Brehbohnen
2 Pfd.-Dose 35 Pfg.
Zur Ansicht sind Dosen geöffnet.
A. Schäckermann,
Halver
Elberfelderstr. 1 Frankfurterstr. 35
Bückinge und Sprotten
empfiehlt
Frau E. Lausberg,
Halver.
Regenschirme
für Damen, Herren u. Kinder
in hübscher Auswahl
Rudolf Johann, Garthausen

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 4. Dezember.
9 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl, Herr Pastor Meyer.
10 Uhr: Predigt Herr Pastor Meyer.
11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.
Dienstagabend Kirchenchor.
Donnerstagabend Posaunenverein.

Evangelisches Vereinshaus Halver.
Sonntag, den 4. Dezbr. 1910.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Sonntagschule.
Nachm. 4 Uhr: Missionsstunde Herr Gräß aus Barmen.
Nachm. 5 1/2 Uhr: Jünglingsverein (Zeichnen).
Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisation Herr Polnick aus Barmen.
Donnerstagabend 8 3/4 Uhr: Bibelstunde Herr Missionar Borch.
Samstagabend 8 3/4 Uhr: Gebetsstunde.
Sonntag nachmittag 5 1/2 Uhr: Frauen- u. Jungfrauenverein

Blau-Kreuz-Verein Halver.
Sonntag, den 4. Dezbr. 1910.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Hoffnungsband.
Nachm. 5 Uhr: Bibl. Vortrag.
Abends 9 Uhr: Bibelstunde.
Mittwochabend 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Samstagabend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Holz-Verkauf.

Samstag, den 10. d. M.
nachmittags 3 Uhr sollen an Ort u. Stelle in **Kierspe** im Auftrage des General-Bevollmächtigten der Erben **Dörscheln** Kaufmann Herrn C. Homrighausen

ca 6 Festmeter Eichen, ca. 11 Festmeter Eichen, und ca. 13 Festmeter Buchen Nutzholz auf dem Stamm öffentlich gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Rob Koopmann, beeid. Auktionator **Kierspe**.

Elektr. Taschenlampen, Leuchtstäbe, Ersatzbatterien, Glühbirnen
Ernst Alte, Uhrmacher, Halver.

Der beste Fußbodenaufstrich

Mein aus härtestem Bernstein nach holländischer Art sorgfältig bereiteter Fußboden-Dellack mit Farbe übertrifft durch seinen Delgehalt die bisher für Hausgebrauch vielfach angewendeten spirituellen Fußboden-Glanzläde an Haltbarkeit und Dauer, er trocknet in einer Nacht hart auf ohne nachzuheben. Vorrätig in Patenttöpfen a 1 Kilo Inhalt.

N. Schuster, Oberbrügge.

Allgemeine freigegebene Arzneimittel

für Menschen und Tiere.
Verbandsstoffe. Mediz. Seifen.
Artikel für Haut-, Haar- und Zahnpflege empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Krankentweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Wer

la. Hammer-Rapskuchen, Rübkekuchen, Bollmehl, Torfmelasse, Kleienmelasse, Weizenkleie, Leinmehl, Pferdehäcksel, russ. Hafer, Viehsalz, Werler Kochsalz, und Baumwollsaatmehl braucht, kauft vorteilhaft bei **Otto Ohler**, Obl-Rönsahl.

Grosse Vorteile

bieten wir infolge vorgerückter Saison auf sämtliche garnierten und ungarnierten Hüte

Als besonders billig

empfehlen wir, soweit Vorräte reichen:

Grosse Vorteile

Garn. Filz-Matelot mit Sammetband 2.75

Garn. Filzglocke mit türkischem Sammetband 3.25

Garn. Filzglocke grosse moderne Form 3.50

Sammet-Toques diverse Ausführungen 8.50, 6.50, 5.50 4.95

Schwarze Plumesglocke mit weisser Ledergarnitur 8.60

Schwarze Plumesglocke mit Stahlband garniert 8.90

Ungarnierte Filzhüte von 1.95 an

Ein kleiner Vorrat Pariser, Wiener u. eigene Modelle zu sehr billigen Preisen.

Sinn & Co., Hagen.

Robert Wasserfuhr

Buchdruckerei, Buchbinderei, Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlung.
Oberbrügge i. Westf.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle

Photographie-, Poesie- und Schreib-Alben, Schreibzeuge, schöne Auswahl, Postkarten-Alben jede Stärke, Kochbücher Davidis etc., Gesang- und Gebetbücher, Bibeln etc. (Namenaufruf gratis) Bilder- und Märchenbücher, Jugendschriften, Beschäftigungs- und Unterhaltungsspiele Neuheiten.

Sämtliche Lederwaren

Brieftaschen, Portemonnaies und Cigarrentaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen.

Brief-Cassetten

von den einfachsten bis zu den feinsten. Grosse Auswahl. Nur Neuheiten.

Photographie-Rahmen für Visu. Cabinet.

Pfeifen, lange und kurze.

Sämtliche Schulartikel.

NB. Sämtl. Bücher liefere zu Buchhändlerpreisen.

Vertreter des Allgemeinen Anzeigers
Tageblatt für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Annahme von Abonnements u. Inseraten.

Städtische Sparkasse Lüdenscheld

Sauerfelderstrasse 3.

Um den Andrang vom 1. auf die letzten drei Tage des ablaufenden und die ersten drei des beginnenden Monats zu verteilen, ohne den Sparer im Zinsgenuss zu schmälern erhielt das Statut der **städtischen Sparkasse Lüdenscheld** schon im Jahre 1903 nachstehenden § 16⁵, der wenig bekannt zu sein scheint und deshalb erneut veröffentlicht wird:

Die Einlagen aus den ersten 3 Tagen des Monats werden vom 1., die weiteren Einlagen von dem auf die Einlage folgenden Tage ab verzinst. Bei Rückzahlungen endigt die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage, jedoch soll den Rückzahlungen in den letzten 3 Tagen des Monats der Zinsgenuss bis Ende des Monats verbleiben.

Gummischuhe.

Bekannte Petersburger und Harburger Fabrikate in grosser Auswahl,

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Große Immobilien Versteigerung.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Fräulein **Luise Dörscheln** gehörigen Immobilien werde ich im Auftrage des General-Bevollmächtigten der Erben **Dörscheln** Kaufmann Herrn C. Homrighausen am Samstag, den 10. d. M. nachmittags 6 Uhr im Hotel Plate zu **Kierspe** öffentlich zum Verkauf ausstellen.

Die Immobilien bestehen aus 3 im Orte **Kierspe** befindlichen Wohnhäusern, ca. 80 Morgen prima Acker und Wiesen in sehr günstiger Lage und ca. 70 Morgen Wald. Reflektanten wollen sich pünktlich im Termine einfinden.

Rob. Koopmann, beeid. Auktionator **Kierspe**.

Hugo Köhler

Amts- und Frankfurterstrassen-Ecke

empfiehlt sich in

Ausführungen von elektrischen Licht- und Kraftanlagen. jeden Umfanges.

Anlage von: Blitzableitern, Telefon und Schellen.

Lieferung von: Motoren, Dynamos und Akkumulatoren.

Kostenanschläge und Besuche umsonst.

Schweizer-Uhren

erstklassige Erzeugnisse in

Gold, Silber, Stahl und Metall

für Damen und Herren.

Gold- und Silber-Waren
Trauringe.

kaufen Sie am besten in einem erstklassigen Spezialgeschäft. Mein Lager ist in allen Teilen sehr reich ausgestattet.

Garantie für alle Waren. Allerbilligste Preise.

Zur unverbindlichsten Besichtigung ladet freundlichst ein

Alb. Fischer, Hagen

Elberfelder-Strasse 85 :: Ecke Bergstrasse

gegenüber dem Spielwarenhause Sieger nächster Weg vom Hauptbahnhof, Bahnhofstrasse, Karlsstrasse 2. Querstr. rechts.

Veraltete Fuß- u. Beinwunden

behandelt nach langjähriger Erfahrung mit bestem Erfolg
H. Baum, Wilhelmstal bei Aredöge, via Nadenormwald.

General-Versammlung der Schirganger Schweine-Verseicherung-Berein

am 11. Dezbr. 1910, nachmittags 4 Uhr bei Wirt Alb. Turl

Tagesordnung:

Rechnungsablage
Vorstandswahl
Verschiedenes.

Um rege Beteiligung bitte! Der Vorstand.

M. & S. „Arion“
Halver.

Sonntag den 4. d. Mts., punkt 2 1/2 Uhr

Chorstunde.

Pünktliches und vollständiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

M. & U. Germania
Hohenplanken.

Samstag, den 3. Dezember abends 8 1/2 Uhr

Chorstunde

Der Vorstand.

Messmer-Tee.

Frau E. Lausberg
Delikatessen, Halver.

Laval-Fett

macht die Schuhe wasserdicht und weich und ist eins der besten Lederfette der Welt. Dasselbe ist in Dosen von 0,10 0,20 0,50 und 1 Mark zu haben
Meinverkauf für Halver und Umgegend

Melchior Degenhardt, Halver, Südstrasse 1.

August

Pollmerhaus

Für die Schlachtezeit empfiehlt

Fleischhackmaschinen mit Wurftrichter Salz

in Säcken à 100 u. 50 Pfd. geschn. Hafergrün, Buchweizenmehl, sämtliche Gewürze äußerst billigst.

Kierspe-Bahnhof.

Fortsetzung in nächster Beilage.

Habe sehr billig abzugeben:
 8 Riemenfallhämmer, von 60 bis 110 kg. Bärgewicht zum Teil neu oder wenig gebraucht.
 2 schwere eiserne Rollfässer,
 3 Doppelte Schleifmaschinen,
 3 Kreissägen mit Gestell,
 1 schweren Kastenfederhammer,
 1 Exenterpresse mit Rädervorlege,
 1 schwere Chapingmaschine 450 mal 1500 mm hobelnd,
 1 Hobelmaschine 1000 mal 500 mal 500 mm
 2 Verjerkbäder,
 5 guterhaltene Ambosse,
 sämtliche Maschinen sind wenn nicht neu, in sehr gutem Zustande.
 Besichtigung zur jeder Zeit.
Gust. Kreimendahl, Halver.
 Maschinenbauanstalt u. Sandl.

Tapeten-Reste
Ausverkauf
 Gebe einen großen Posten
Tapeten-Reste
 zu staunend billigen Preisen ab
 Bitte Schaufenster beachten
Ringreles Tapeten-Haus.
W. Vogel
 Lädencheid, Kochstr. 1.

Holzschuallenstiefel
Lederschürzen
Holzgaloschen
 sind wieder in großer Auswahl
 vorrätig
M. Degenhardt Schuhhandlung,
 Halver.

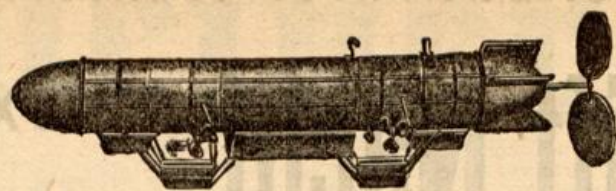
Weintrauben
 feinste Ameriatrauben
 Pfd. 35 Pfg.
 extra feine Ameriatrauben
 Pfd. 58 Pfg.
 extra feine Ameria-Goldtrauben
 Pfd. 48 Pfg.
A. Schürmann, Halver.

Violinen-Bestandteile.
 Saiten, Biebel, Stege,
 Kolophonium etc.,
 stets vorrätig bei
Th. Schulz,
 Uhrmacher, Schalksmühle.
 Musikinstrumente werden billigt
 geliefert.
 Bestellungen erbitte baldigst.
 Empfehle:

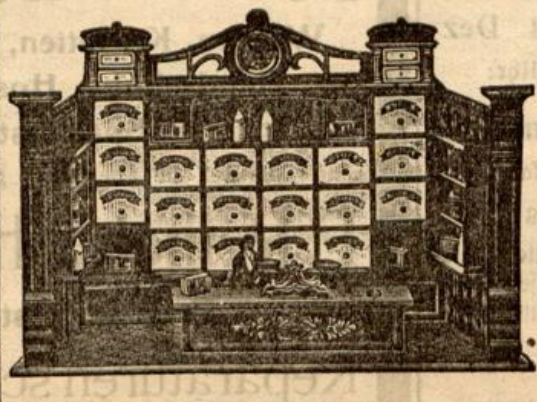
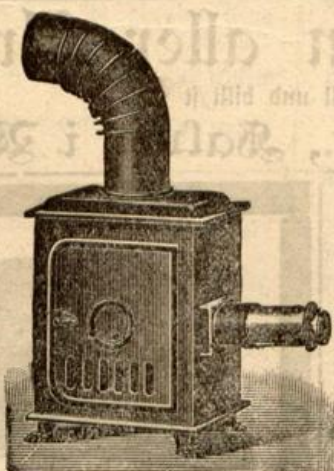
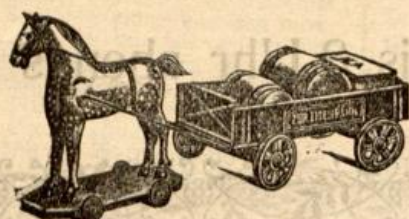
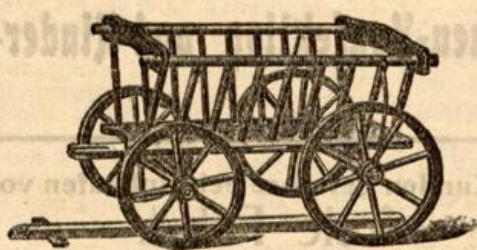
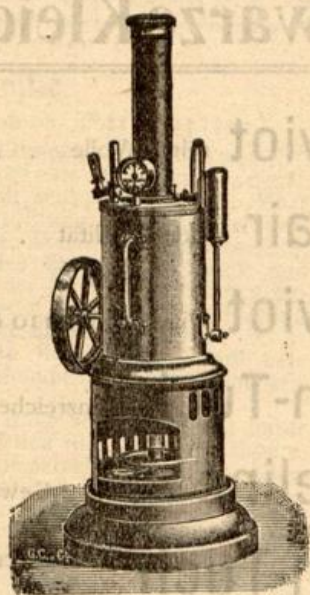
la. Gerstenmehl
 (selbst gemahlen)
ganze Gerste
 stets auf Lager und wird,
 wenn Mehl nicht vorrätig, auf
 Wunsch sofort gemahlen, sowie
 sämtliche

Colonialwaren
 in la. Qualitäten Gemüse-
 Konserven in allen Sorten,
 Porzellan, Stein-Gut,
 Einmach-Töpfe und
 Gläser in allen Größen,
 Besen- und Bürsten-
 waren, feinste Bauern-
 butter und Edamer-
 Käse alles zu billigsten Tages-
 preisen.

Carl Peters, Rönshahl.
 Frisch eingetroffen:
 la. grobe Weizenkleie,
 Vollmehl 1, Hammer
 Mültuchen, Mültuchenmehl,
 Erdußmehl, Baumwoll-
 saadmehl, ganze u. gemahlene
 Gerste, Perlmais.
 Gerner erhalte in den nächsten
 Tagen wieder ein Waggon
Anthrazit
 und ein Waggon
Gierbritetts.
 Empfehle sämtliche Waren zur
 gest. Abnahme und zu Tages-
 preisen.
Hugo Eienkämper, Anschlag.
 Kaufe hiesigen
Roggen u. Hafer
 zu Tagespreisen.



Wilh. Bell jr., Halver, Kirchstr. 5



Grosse Ausstellung in allerneuesten, bestgearbeiteten **Spielwaren.**

Schaukel- und Fahrpferde mit und ohne Fell, Pferdeställe, Leiterwagen mit und ohne Pferd, Peitschen, Kaufläden, Kücheneinrichtungen, Festungen, Bleisoldaten, Luftbüchsen, Gewehre und Pistolen, Dampfmaschinen, Originelle Betriebsmodelle f. Dampfmaschinen, Eisenbahnzüge, lose Eisenbahnteile, Laterna-Magica mit neuen Bildern, Grosse Auswahl gekleideter Puppen, Puppenwagen, Musikinstrumente als: Ziehharmonikas, Musikdosen, Violinen, Trommeln, Flöten, Trompeten etc. Richters Anker - Steinbaukasten. Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele für jedes Alter, von 15 Pfg. an bis zu der feinsten Ausführung. Schachbretter u. Figuren.



Bilderbücher, Jugendschriften
 Gebet- u. Erbauungsbücher,
 Bibeln, Gesangbücher

in allen Formaten und Preislagen.



Die vorteilhafteste Bezugsquelle für

Norbwaren

Waschkörbe, Armbörbe mit Deckel und offen.
 Reijeförbe

in allen Preislagen.

Gebr. Karthaus, Halver.

Nähmaschinen

liefern seit 40 Jahren in nur erprobten Fabrikaten. Weihnachtsbestellungen bitte recht bald zu machen.

Rob. Grüber, Halver.

Junge, frische, auf Fleisch gemästete

la. Passauer Gänse
 sauber gerupft und bratfertig empfiehlt

G. Neuler, Halver.

Bestellungen für Weihnachten erbitte ich mir bis zum 15. Dezember.

Vogelkäfige

in sehr schöner Auswahl — empfiehlt

G. Seifinghaus, Oberbrügge.

Empfehle in frischer Ware

feinsten

Emmentaler.

Alten Gouda.

Edamer.

Holländer.

Tilsiter.

Limburger.

Mainzer.

Kräuter.

Camembert.

Gervais und

Delikateß.

Käse

Frau E. Lauberg, Halver.

Haselnüsse, Walnüsse,

Kokosnüsse, Apfelsinen,

Citronen, Feigen

frisch eingetroffen.

Fritz Bangert, Halver.

Sämtl. Gewürze

zu Einmachzwecke — billigt bei

Aug. Cordt,
 Adler-Drogerie, Schalksmühle.

A. Wöste,

Oberbrügge.

— Moderne —
 Wohnungs-
 Einrichtungen
 in gediegenen Qualitäten
 für das vornehme und
 für das bürgerliche Haus.

Linoleum

liefert und legt billigt
 Ernst Jaugen, Schalksmühle.

Schuhwaren!

Schnür-, Anopj- und
 Agassien-Stiefel

für Kinder u. Erwachsene.

Spangen- u. Halbschuhe,

Hauschuhe und

Pantoffeln

Arbeiterschuhe

mit Stiften und Nägel.

Solide elegante Aus-
 führung.

Billigste Preise.

Rud. Johann
Garthausen.

Strauss & Schiff Nachf.

Lüdenscheid.

Besondere Gelegenheit f. Weihnachtseinkäufe

Extra-Angebot

für

Kleiderstoffe.

Einfarbige Kleiderstoffe

Diagonal perlé in allen Farben mod. Gewebe Mtr. 1¹⁸ ^{M.}

Schul-Cheviot stark u. solide Mtr. 1²⁵ ^{M.}

Satintuch neue schöne Farben Mtr. 1⁷⁵ ^{M.}

Serge elegantes weiches Gewebe Mtr. 1⁹⁵ ^{M.}

Popeline feines Strassenkleid Mtr. 2⁷⁵ ^{M.}

Damentuch für feinste Kostüme in allen Preislagen : : : : : Mtr. 4⁵⁰ ^{M.}

Monopol-Marke 140 Zentimeter breit, unerreicht schön und preiswert Mtr. 4⁵⁰ ^{M.}

Blusen-Stoffe

Flanell neue Streifen Mtr. 55 ^{M.}

Flanell neueste Ausmusterung Mtr. 85 ^{M.}

Popeline in vielen Farbstellungen Mtr. 95 ^{M.}

Flanelle reine Wolle Mtr. 1³⁵ ^{M.}

Popeline reine Wolle, entzück. Streifen Mtr. 1⁹⁵ ^{M.}

Neuheit! Abgepasste weisse Wollbatist-Blusen mit eleganter seidener Stickerei Stück 3⁵⁰ ^{M.}

Schwarze Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle Mtr. 95 ^{M.}

Mohair solide Qualität Mtr. 1²⁵ ^{M.}

Cheviot reine Wolle, 110 cm breit Mtr. 1⁴⁵ ^{M.}

Satin-Tuch glanzreiche Qualität Mtr. 1⁹⁵ ^{M.}

Popeline modernes Gewebe Mtr. 2⁷⁵ ^{M.}

Satin-Tuch Ia, 110 cm breit, sehr elegant Mtr. 3⁵⁰ ^{M.}

Von heute ab: Bedeutende Preis-Ermässigung auf sämtliche Damen-Konfektion und Kinder-Jackets.

In schwarzen Kleiderstoffen einige Posten von aussergewöhnlicher Billigkeit.

Auswärtigen Kunden gewähre bei Einkäufen von 15 M. an freie Fahrt.

Sonntag, den 4. Dezember bleibt mein Geschäft bis 8 Uhr abends geöffnet.

Wollmilch

200—300 Ltr. täglich nach Hier gelocht auch in kleineren Mengen lieferbar.

Offerten mit Preisangabe unter W. 108 an die Geschäftsst. des Allgemeinen Anzeigers Halver.

Jedes Quantum

Milch

sofort oder später gelocht. Oskar Wille, Barmen, Bredderstr. 43.

Haferstroh

hat billig abzugeben

Frau Ww. Georg Kuhn, Halver-Eichholz.

Suche für mein Versandgeschäft in Seifen, Fetten, Olen u. w. tüchtigen

Beretreter

zum Besuch der Privatkundenschaft. Eingeführte Touren. Es wird nur auf jemand reflektiert, der schon solchen Posten bekleidet hat und wirklich gute Zeugnisse aufweisen kann.

Ernst Baujenbach, Herdecke a. d. R.

Bar

(Geschäftsgelder:) 4—6 % Diskret. ohne Bürgen, a. Schuldsch. Wechsel, bequem. Rückzahlung. Selbstgeber Akt & Co., Berlin 258, Potsdamerstrasse 20.

Leinen,

Halbleinen und Kapasaleinenerfas, sowie Tischgedecke und Handtücher nur erstklassige Fabrikate empfehlen

Geschw. Vogt, Halver.

Wer? wirklich billig

Pelzwaren

kaufen will, wende sich an die

Engros-Kürschnerei

von

Louis Wurm jr.
Lüdenscheid.

Trotz der enormen Preissteigerung auf allen Gebieten der Branche; bin ich durch sehr frühzeitigen

Fell-Einkauf

im Stande, zu fast vorjährigen Preisen bei gleich guten Qualitäten verkaufen zu können.

Besonders vorteilhafte, nur selbstverfertigte Sachen in: Steinmarder, Nerz, Persianer, Skunks, chinesisches Marder, Nerzmurmeln sind in grossen Sortimenten fertig gestellt, welche, solange Vorrat reicht, zu augenblicklichen Engrospreisen verkaufe.

Wer Geld verdienen will, mache von diesem kaum wiederkehrenden Angebot Gebrauch!

Verkauf unter Garantie der Haltbarkeit.

Will jemand sein

Haus, Mobilar usw. gegen Brandschaden versichern lassen, der wende sich vertrauensvoll an

W. Warnede, Schalksmühle, Agentur der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft Colonia.

Fritz Kattwinkel, Halver

empfehl

Herren-Hüte in den neuesten Farben und Fassons, weich und gestift von 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Mtr. und höher. Hochelegante Haarfilzhüte nur erste Neuheiten (angenehm leicht) Zylinder und Klappzylinder in verschiedenen Preislagen.

Knaben-Hüte in reichhaltiger Auswahl von —, 75, 1 — 1.25 Mtr. bis zu den feinsten Qualitäten.

Herren-, Reise-, Haus- und Radfahrer-Mützen

hübsche, fleidsame Fassons, in jeder gewünschten Preislage. Auf Wunsch Anfertigung von Vereins-Mützen nach Angabe. Wäsche, Schlipse und Kravatten, Hosenträger für Herren und Knaben, Glatz-Handschuhe für Damen und Herren aus geschmeidigem Leder zu billigsten Preisen.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billigt

Wilh. Bess jr., Halver i. W.



Kaninchen-Zuchtverein

Garthausen und Umgegend.

Sonntag, den 4. Dez., nachmittags 5 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Futtermöhren
2. Jahres- und Rassenberichte
3. Uebernahme der Zuchstation
4. Anträge
5. Vorstandswahl
6. Verschiedenes.

Rege Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Turn-Verein

„Unter den Linden“
Halver.

Samstag, den 3. Dez.,
abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal (C. Gasbender)

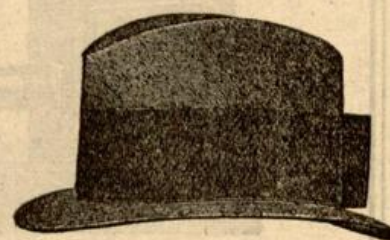
Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Berichterstattung über den Kreisturntag.
3. Anschaffung eines Geräteschranks.
4. Sylvesterfeier.
5. Verschiedenes.

Ein zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Vorstand.



Hüte,
Mützen,
Schirme

Pelzwaren

Wäsche, Kravatten, Kragenschoner, Handschuhe, Hosenträger und Spazierstöcke

kaufen sie anerkannt gut und billig bei

F. Reineke, Hagen i. W.

Frankfurterstrasse 87.

Reparaturen schnell u. billig.

Ausgabe gelber Marken, volle Bücher nehme in Zahlung.